



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

Beteiligt:

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Eilper Straße

Beratungsfolge:

06.12.2004 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

BESCHLUSSVORSCHLAG**Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0823/2004

Datum:

16.11.2004

Die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl nimmt die möglichen Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Eilper Straße zur Kenntnis.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0823/2004

Datum:

16.11.2004

Anlaß :

Die Verwaltung wurde lt. Beschuß vom 5.7.2004 durch die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl beauftragt, ein Konzept (siehe Anlage 1) zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Eilper Straße zu erarbeiten.

Zum 1. Oktober 2004 hat die Stadt Hagen einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Arnsberg zum Programm Stadtumbau West eingereicht. Dabei befaßt sich einer der Maßnahmenvorschläge für das Stadtumbaugebiet „Südstadt“ (Oberhagen – Eilpe West) ebenfalls mit der Aufwertung und Begrünung der Straßenräume „Frankfurter Str., Eilper Str.und Selbecker Straße“. (Anlage 2)

Sollte Hagen Fördermittel hierfür erhalten, sind die Handlungsempfehlungen im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ umsetzbar. Das Konzept für die Eilper Straße stellt dabei einen wichtigen Baustein für das Stadtumbaugebiet „Südstadt“ dar. Sollte es nicht zur Förderung der „Südstadt“ kommen, sind im Haushalt der Stadt Hagen keine Mittel für Umgestaltungen, wie sie in den Handlungsempfehlungen vorgeschlagen sind, vorgesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen zu erheblichen Kosten sowohl im Ausbau als auch in der späteren Unterhaltung führen werden. Dieses beispielsweise schon aufgrund der erforderlich werdenden Leitungsverlegungen, die zur Erstellung der Baumstandorte erforderlich werden. Auch die späteren Kosten für die jährliche Unterhaltung stellen neue Aufwendungen dar, die über die derzeitigen Budgets nicht abgedeckt sind. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es durch die Einrichtung von Baum- oder Grünbeeten zu einer Reduzierung des Stellplatzangebots im Straßenraum kommt. Dies muss ebenfalls überprüft und abgestimmt werden.

Hinsichtlich der nachstehend vorgeschlagenen Baumstandorte kann im derzeitigen Bearbeitungsstand nur eine Aussage erfolgen, ob diese von den Platzverhältnissen im öffentlichen Straßenraum bzw. im Gehwegbereich möglich und sinnvoll erscheinen. Aufgrund der überall vorhandenen Leitungstrassen werden bei detaillierter Überprüfung davon Standorte ausscheiden (aufgrund zu hoher Kosten für Leitungsverlegung etc.) oder verlegt werden müssen.

Die nachstehenden Handlungsempfehlungen umfassen Maßnahmenvorschläge aus städtebaulicher und stadtgestalterischer Sicht . Dies erfolgte mit dem Ziel, ein zusammenhängendes Erscheinungsbild für diesen Abschnitt der „Eilper Straße“ zwischen der Eisenbahnbrücke und der Firma Wipermann zu erreichen.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0823/2004

Teil 3 Seite 2

Datum:

16.11.2004

Handlungsempfehlungen :

Erste Auswertung der Vorschläge aus dem o.g. Papier zu den Verbesserungen des Erscheinungsbildes der Eilper Straße vom 28.10.2004 mit den Fachämtern

Vorschlag	Machbarkeit
<p>1. Erscheinungsbild der Geländer an der Eisenbahnbrücke über der Eilper Straße</p> <p>Hier: Weihnachtsbäume am Geländer der Eisenbahnbrücke (zur Weihnachtszeit)</p>	Bezüglich der Einhaltung des Lichtraumprofils, des Kostenaspektes, der Wartung sowie der notwendigen Befestigungsabsicherung wird von der DB eine negative Antwort erwartet.
<p>2. Straßenerscheinungsbild vor ehemals „Casa Pepe“</p> <p>Hier: Errichtung eines „Immergrünbogens“ über beide Straßenseiten vor der Brücke</p>	<p>Dieses wäre evtl. in Form von gespannten Stahlseilen, die an Stahlsäulen befestigt sind, technisch umsetzbar. Die Maste müssten knapp vor dem Brückenbauwerk positioniert sein und der Bodenraum müsste als Pflanzbeet ausgebildet sein.</p> <p>Evtl. könnten an den Spannseilen auch die ‚Weihnachtsbäume‘ (siehe 1) befestigt werden.</p> <p>Die Wirkung dieser Konstruktion unmittelbar vor dem Brückenkörper ist allerdings fraglich, die Umsetzung sehr aufwendig und schwierig . Städtebaulich wären Straßenbäume direkt vor der Brücke sinnvoller (Baumtor – siehe auch 3)</p>
<p>3. Straßenerscheinungsbild Ecke Eilper/Jägerstraße</p> <p>Hier: Baumbeet/e</p>	<p>Vor Haus Nummer 114 sollte überprüft werden, ob trotz geringer Gehwegbreite nicht doch ein schmales Baumbeet eingepasst werden könnte.</p> <p>Gegenüber könnte lediglich auf der Fläche des ungenutzten Kiosks (bei Entfallen und Abriss) ein Baumstandort entwickelt werden. (Verfügung über die Fläche und technische Machbarkeit ?)</p>
<p>3a. Pflege von Baumbeeten Kniestraße (zw. Eilper Straße 109/ 111)</p>	Die Grünbeete sind in keinem guten Pflegezustand. Es wird empfohlen, dass die BV an die privaten Eigentümer herantritt, da die vorhand. Pflegegänge aus Kostengründen nicht erhöht werden können.
<p>4. Straßenerscheinungsbild „Eis-Marin“</p> <p>Hier: Baumbeet im Stellplatzstreifen, Außengastronomie</p>	<p>Der Parkplatz ist lt. Ladenbesitzer unverzichtbar. In diesem Bereich ist auch die Buseinfädelung zur benachbarten Haltestelle zu berücksichtigen.</p> <p>Der Inhaber von „Eis-Marin“ hat Interesse an einer Außengastronomie. Er könnte einen Sondernutzungsantrag stellen sowie ein Schutzeländer und dahinter 2 kleine Tische setzen. Für den Fußgängerverkehr verbliebe genügend Freiraum.</p>

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0823/2004

Teil 3 Seite 3

Datum:

16.11.2004

<p>5. Straßenbild Eilper Str.110 Hier: Anpflanzung eines Baumes</p>	<p>Ein Baum erscheint räumlich möglich (Höhe westl. Hauskante), muss jedoch vom Standort die Bushaltestelle berücksichtigen.</p>
<p>6. Straßenerscheinungsbild Eilper Straße Höhe Luisenstraße Hier: Fassaden- und Platzgestaltung (Haus Nr. 106 und Baulücke)</p>	<p>Städtebaulich ist zw. Haus Nr. 106 u. 110 die Zugänglichkeit des Ufers verbunden mit einer Flächenentsiegelung sowie Bäume wünschenswert. Diese Maßnahme ist auch im Förderantrag Stadtumbau „Südstadt“ enthalten.</p> <p>Eine Wandbegrünung an Haus 106 müsste seitens der Eigentümer erfolgen. Eine Begrünung der Giebelseite von der derzeitigen privaten Stellplatzfläche ist wünschenswert (als private Maßnahme).</p> <p>Darüber hinaus ist ein Baumstandort im öffentl. Gehweg gegenüber der „Luisenstr.“ denkbar, sofern die Kabeltrassen zu den Schaltkästen vor der Mauer genügend Freiraum lassen (Umlegen aus Kostengründen auszuschließen). Durch die Bushaltestelle ist ansonsten kein weiterer Baum im Bereich zw. Nr. 106 und Nr. 110 möglich.</p>
<p>7. Straßenerscheinungsbild Eilper Str. 102 Hier: Umgestaltung des Bürgersteiges</p>	<p>Ein Baum ist nur im Bereich des öffentl. Gehwegs möglich. Er würde jedoch das derzeitige Parken auf der Privatfläche vor Haus Nr. 102 behindern und ist dahingehend zu überprüfen.</p> <p>Alternativ dazu ist ein Baumstandort vor Haus Nr. 104 denkbar (in Höhe Grenze Nr. 102, 104) .</p>
<p>8. Straßenerscheinungsbild Einmündung Luisenstraße/Eilper Straße Hier: Überdimensionierte Linksabbiegespur</p>	<p>Die vorhandene Fahrbahnbreite beträgt ca. 12,0m und ist in zwei Geradeaus- und eine Linksabbiegespur aufgeteilt, woraus sich rechnerisch eine mittlere Fahrspurbreite von 4,0 m ergibt und damit überdimensioniert ist. Über die Eilper Straße werden auch Bus- und LKW-Verkehre geführt. Von daher müssen Fahrspurbreiten von mindestens 3,25m verbleiben. Dadurch ließe sich der vorhandene Fahrbahnquerschnitt wie folgt umgestalten:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Verkürzung der Linksabbiegespur mit vorgeschalteter Mittelinsel als Überschreithilfe und evtl. Baumstandort<ul style="list-style-type: none">-- Verlängerung des südlichen Parkstreifens bis zur Einfahrt Tor 2-- Optische Verengung der Fahrbahn durch Grünbeet (evtl. auch Baumstandort) am Ende des nördlichen Parkstreifens-- Eine Abstimmung mit der Hagener Straßenbahn und örtl. Versorgern ist noch erforderlich. Außerdem sind mögliche Unfall-, Gefahrenpunkte sowie die Parksituation bei Veranstaltungen von „Tor 2“ zu beachten.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0823/2004

Teil 3 Seite 4

Datum:

16.11.2004

<p>9. Straßenerscheinungsbild „Sport Tenne“</p> <p>Hier: Bürgersteig</p>	<p>Der Bürgersteig ist wie im gesamten Verlauf der nördlichen Seite der Eilper Straße überdimensioniert. Für die Fußgänger sind etwa 3 Meter vorzusehen.</p> <p>Die zusammenhängende Schaufensterfront der „Sport Tenne“ sollte nicht durch davor stehende Bäume verdeckt werden. Baumstandorte werden deshalb vor Haus Nr. 82 und 90 vorgeschlagen (der Bereich vor Haus Nr. 88 sollte wegen der schönen Fassade baumfrei bleiben)</p>
<p>10. Straßenbild Eilper Straße 74-78</p> <p>Hier: Beleuchtung der Bäume</p>	<p>Die Beleuchtung von privaten Häusern und Bäumen ist sehr wünschenswert aber keine städtische Leistung und sollte deshalb als rein private Initiative weiter entwickelt werden.</p>
<p>11. Straßenerscheinungsbild Eilper Straße</p> <p>Hier: Gestaltung der Giebelwände und Fassaden</p>	<p>Dies ist ebenfalls als private Initiative zu sehen – siehe 10.</p> <p>Darüber hinaus könnte man eine Fassaden-gestaltung durch einen privaten Wettbewerb erreichen (farbliche u. künstlerische Gestaltung, Begrünung - Beispiel Fassadenwettbewerb der Stadtmarketing Hagen und Fassadenprogramm in Altenhagen)</p>
<p>12. Straßenerscheinungsbild Eilper Straße</p> <p>Hier: Berankung von Fassaden, Erstellung von Pflanzbeeten im Gehwegbereich</p>	<p>Wie 11 ebenfalls sehr wünschenswert aber nur über private Initiative machbar. Die Kleinbeete vor der Hauswand sind mit der Stadt abzustimmen und zu genehmigen. Es muss ferner eine Verpflichtung zur dauerhaften Pflege verbindlich übernommen werden. Die bauliche Umsetzung muss durch die private Hand erfolgen.</p> <p>Von Grünbeeten mit Rankgerüsten sollte Abstand genommen werden. Sie versperren ungünstig und unzulässig die Sicht. In Verbindung mit den Straßenbäumen ergeben sie einen unharmonischen optischen Eindruck</p>
<p>13. Straßenerscheinungsbild Eilper Straße</p> <p>Hier: Zurücknahme des Schwerlastverkehrs und Rückbau der Eilper Straße</p>	<p>Bei der Dimensionierung ist das zweiseitige Längsparken sowie der Busverkehr zu berücksichtigen. Die Umsetzung des LKW-Routenkonzeptes (eine BimSch-Maßnahme) wird Entlastung bringen. Etwa im März 2006 wird die ortsfeste Beschilderung vorhanden sein.</p> <p>Zusätzlich entlastet die Signalisierung an der Einmündung Selbecker Straße den Ortsverkehr. Es wird aber auch zukünftig Schwerlastverkehr in der Eilper Straße verbleiben.</p>

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0823/2004

Teil 3 Seite 5

Datum:

16.11.2004

ohne Ziffer

Zusätzliche Vorschläge für Baumstandorte und Begrünungen

Südliche Straßenseite:

- Baumstandort vor Haus 79
- Baumstandort im Bereich Haus Nr. 81, 83
- Baumstandort o.ä. zw. Haus 85, 89
(vor 3 Werbetafeln – Realisierbarkeit ?)
- Baumstandort in Höhe Parkplatz „Wippermann Passage“ (direkt vor Hecke) als Abschluss
- Wandbegrünung an Stahl-Rankgerüsten vor dem Gebäudekomplex „Tor 2 – Marscheider“
(zw. Nr. 89 und Nr. 99) zur Unterstützung u. Gliederung der langen Fabrikfassade

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0823/2004

Datum:

16.11.2004

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0823/2004

Datum:

16.11.2004

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
